

Rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 24. März 1981

Blatt 780

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS Gratz: Keine Umbildung des Stadtsenates
ausgesendet: Dr. Bruno Pittermann - Ehrenbürger von Wien
(violett)

Kommunal: Stadtteilplanung für Ortskern Aspern
(rosa) Wilhelmsdorf: Informationsveranstaltung beginnt
Gratz: Begleitende AKH-Kontrolle ist wertvoll

Lokal: Jeder zweite Rettungseinsatz in Wohnungen
(orange) Stadt Wien fördert Freizeitaktivitäten

Wirtschaft: Mayr: Industrieanlagenbau soll in Wien bleiben.
(blau) Durch Förderung 5.000 neue Arbeitsplätze

Nur

über FS: 24.3. Am 29. März ist wieder Familiensonntag
"Kennenlernen - Verstehenlernen": Programm
Hilfen helfen Behinderten

.....
Bereits am 23. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Gratz: Keine Umbildung des Stadtsenates

Utl.: ÖVP-Forderung nach Neuwahlen abgelehnt

=++++

18 #Wien, 23.3. (RK-POLITIK) Nach der Sitzung des Erweiterten Wiener Vorstandes der SPÖ erklärte Bürgermeister Leopold GRATZ bei einer Pressekonferenz im Rathaus, daß der Beschluß gefaßt wurde, die Forderung der ÖVP nach Neuwahlen abzulehnen. Es bestehe auch kein Grund und keine Absicht für ihn, eine Umbildung des Wiener Stadtsenates im Zusammenhang mit dem AKH oder aus einem anderen Grund vorzuschlagen. Zum Kontrollamtsbericht wurden vom Erweiterten Vorstand keine Beschlüsse gefaßt, aber ein Bericht des Bürgermeisters über seine Absichten zur Kenntnis genommen.

o Erstens werde er nach Prüfung des Kontrollamtsberichtes über das AKH durch den Kontrollausschuß des Wiener Gemeinderates den Magistratsdirektor (Dr. Josef BANDION), den Kontrollamtsdirektor (Dr. Fritz DELABRO) und den Stadtbaudirektor (Dipl.-Ing. Ernst FILZ) beauftragen, Vorschläge zu erstatten. Diese drei Direktoren sollen dem Bürgermeister berichten, in welchen Fällen Verantwortlichkeiten bestehen und Konsequenzen zu ziehen wären. Darüber werde er dann mit Finanzstadtrat Hans MAYR und Minister Dr. Herbert SALCHER sprechen.

o Zweitens soll untersucht werden, in welchen Fällen vom System her bereits Vorsorge getroffen wurde, daß Fehlhandlungen, wie sie im Kontrollamtsbericht aufgezeigt werden, nicht mehr vorkommen.

o Drittens: Darüber hinaus sollen zusätzliche organisatorische Maßnahmen überlegt werden, um zu garantieren, daß das AKH rasch fertiggestellt werden kann, alles medizinisch Notwendige erhält, aber gleichzeitig nichts Überflüssiges gebaut oder angeschafft werde. #

(Schluß) red/gg

NNNN

.....
Bereits am 23. März 1981 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Dr. Bruno Pittermann - Ehrenbürger von Wien

=++++

19 #Wien, 23.3. (RK-POLITIK) Bürgermeister Leopold GRATZ
überreichte Montag im Wiener Rathaus an Vizekanzler a. D. Dr. Bruno
PITTERMANN die Urkunde über die Ernennung zum Ehrenbürger der
Bundeshauptstadt Wien. Der Wiener Gemeinderat hat diese höchste
Ehrung, die er vergeben kann, einstimmig beschlossen. Viele
prominente Gäste nahmen an der Ehrung teil, an der Spitze
Nationalratspräsident Anton BENYA und sein Vorgänger Dr. Alfred
MALETA.#

Gratz bezeichnete Pittermann als Symbol des Aufstiegs unserer
Stadt und unseres Landes. Er war 1945 unter den Demokraten, von
denen die Fundamente für unseren Staat gelegt wurden. Angesichts der
Probleme, die damals zu überwinden waren, ist er ein Beispiel für
jene, die heute kleinmütig sind. Er ist auch ein Beispiel für jene,
die heute von "unüberbrückbaren Gegensätzen" sprechen. Damals hat
man sich über tiefe Gräben hinweg verständigt, nur elf Jahre nach
dem Februar 1934. Und Pittermann war es auch, der 1964 an den
Gräbern der Februaropfer Dr. Gorbach die Hand gereicht hat.

Gratz würdigte den Lehrer Bruno Pittermann, der nicht nur
zahlreiche Abgeordnete in das Wesen des Parlamentarismus eingeführt,
sondern in der Sozialakademie eine ganze Generation von
Gewerkschaftlern unterrichtet hat. Er war darüber hinaus ein
wirksamer Ombudsman, lange, bevor man diesen Begriff bei uns gekannt
hat. Er hat entscheidenden Anteil daran, daß Österreich im Europarat
die erste internationale Verankerung nach 1945 gefunden hat und
schließlich war er führend an der Formulierung des ersten neuen
Nachkriegsprogramms der SPÖ beteiligt. (Schluß) sti/gg

NNNN

Stadtteilplanung für Ortskern Aspern

-++++

2 #Wien, 24.3. (RK-KOMMUNAL) Für den Ortskern Aspern wird derzeit ein Stadtteilplan ausgearbeitet. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WÜRZER erklärte dies im Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung.#

Die künftigen Entwicklungen im Bereich von Aspern, wie die Betriebsansiedlungen auf dem ehemaligen Flughafengelände und der Bau der Umfahrungsstraße lassen Veränderungen auch für den Ortskern Aspern erwarten. Um einen der letzten erhaltenen alten Ortskerne Wiens zu bewahren, wurde für diesen Bereich eine Schutzzone vorgeschlagen. Gleichzeitig wird aber auch eine Stadtteilplanung vorbereitet, die sich an den Erfahrungen des Pilotprojekts für den "Heuberg" im 17. Bezirk orientiert: das bedeutet vor allem weitgehende Einschaltung der Bevölkerung nach der magistratsinternen Abklärung der grundsätzlichen Voraussetzungen. (Schluß) and/gg

NNNN

Jeder zweite Rettungseinsatz in Wohnungen

=++++

4 #Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Die Einsätze des städtischen Rettungsdienstes in Wohnungen erreichten im Februar dieses Jahres einen neuen Höhepunkt: Nahezu jede zweite Erste-Hilfe-Leistung durch die Ärzte des städtischen Rettungsdienstes erfolgte in einer Wohnung. Insgesamt verzeichnete die städtische Rettung 4.214 Ausfahrten, wobei 2.062mal in Wohnungen interveniert wurde.#

Dabei wurden 1.372 Patienten in ein Spital gebracht, 688 Personen konnten nach Erfolg der Hilfeleistung in den Wohnungen verbleiben. Die Gesamtzahl der bei den Einsätzen versorgten Akuterkrankten betrug 2.287, davon wurde bei 134 Patienten ein Herzinfarkt und bei 218 sonstige Herzerkrankungen diagnostiziert. Erste-Hilfe wurde ferner bei 1.621 verletzten Personen geleistet, wobei Verletzte nach Verkehrsunfällen den stärksten Anteil hatten. Darüber hinaus wurde bei vier Geburten ärztliche Hilfe geleistet und bei 72 Selbstmordversuchen interveniert, in 20 Fällen kam allerdings jede Hilfe zu spät. Der Krankenbeförderungsdienst transportierte 5.575 Patienten und legte 63.882 Kilometer zurück. An das Wiener Rote Kreuz wurden 524 Einsätze, an den Arbeiter-Samariter-Bund 300 Einsätze abgegeben. (Schluß) zi/bs

NNNN

Stadterneuerung Wilhelmsdorf: Informationsveranstaltung beginnt

=++++

5 Wien, 24.3. (RK-KOMMUNAL) Planungsstadtrat Univ.Prof.Dr. Rudolf WURZER und Bezirksvorsteher Ing. Kurt NEIGER werden die zweite Informationsveranstaltung zur Stadterneuerung in Meidling-Wilhelmsdorf am 26. März um 11.30 Uhr eröffnen. Sie findet im Lokal der Gebietsbetreuung Wilhelmsdorf in der Niederhofstraße 14 (beim Meidlinger Markt) statt. Die Informationsveranstaltung ist vom 26. März bis 11. April jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch und Freitag von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Stadterneuerung in "Wilhelmsdorf" - mit 73 Hektar eines der größten Stadterneuerungsgebiete Wiens - sind weitgehend abgeschlossen. Die von der Stadt Wien beauftragte Gebietsbetreuung hat in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen Konzepte für die zukünftige Verkehrsorganisation, die öffentlichen Grünflächen und kurzfristig realisierbare Maßnahmen ausgearbeitet, die in der Ausstellung "Diskussion der Planungsvorschläge" mit den Bewohnern erörtert werden sollen. Fragebogen werden es erleichtern, zu den Vorstellungen der Planer Stellung zu nehmen. Die Wünsche der Bevölkerung werden bei den künftigen Stadterneuerungsmaßnahmen berücksichtigt.

Das Stadterneuerungsgebiet "Wilhelmsdorf" befindet sich zwischen Eichenstraße, Längenfeldgasse, Schönbrunner Straße und Meidlinger Hauptstraße. Hier leben etwa 14.000 Menschen in knapp 8.500 Wohnungen. Jeder fünfte Einwohner ist älter als 65 Jahre. Der Bestand an Häusern und Wohnungen ist zum Teil sehr erneuerungs- bzw. verbesserungsbedürftig: 65 Prozent der Gebäude wurden vor 1918 errichtet und entsprechen vielfach nicht dem heutigen Standard. (Schluß) and/bs

NNNN

Geehrte Redaktion!

Utl.: Neue Aktionen im Wiener Fremdenverkehr

=++++

6 Wien, 24.3. (RK-LOKAL) vor Beginn der Hauptsaison berichten Frau Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER und Fremdenverkehrsverbands-Direktor Dr. Helmut KREBS, über das touristische Ergebnis des Winters und über neue Aktivitäten des Wiener Fremdenverkehrsverbandes.

Sie sind herzlich eingeladen, an diesem

PRESSEGESPRÄCH

am 26. März um 12.30 Uhr Parkhotel Schönbrunn, 13. Hietzinger Hauptstraße 10-14, teilzunehmen.

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

(Schluß) fvv/bs

NNNN

Gratz: Begleitende AKH-Kontrolle ist wertvoll (1)

=++++

7 #Wien, 24.3. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ teilte in seinem Pressegespräch am Dienstag mit, daß er Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION bereits mit der Bildung einer Kommission für die Prüfung des AKH-Kontrollamtsberichtes beauftragt hat. Er unterstrich außerdem neuerlich die Bedeutung der begleitenden Kontrolle.#

Die Kommission, die sich mit dem Kontrollamtsbericht befassen wird, umfaßt unter dem Vorsitz des Magistratsdirektors außer den bereits genannten Spitzenbeamten, Kontrollamtsdirektor Dr. DELABRO und Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. FILZ, auch den Leiter der Finanzverwaltung Obersenatsrat Dr. HORNY und den Leiter des Anstaltenamtes Obersenatsrat Dr. SIEBENSOHN. Die Kommission wird sofort nach der für Mittwoch und Donnerstag angesetzten Beratung des Kontrollausschusses mit der Arbeit beginnen und so rasch wie möglich dem Bürgermeister berichten.

Schwerpunkt ihrer Aufgaben sind: Feststellung, bei welchen Beanstandungen ein Fehlverhalten einzelner Personen vorliegt; ob gegen Personen rechtliche oder andere Konsequenzen zu ziehen sind; bei welchen Beanstandung sachliche Konsequenzen, eventuell auch gegen Dritte, zu ziehen sind; Überlegung, ob zu den bereits getroffenen Maßnahmen, wie Kostenlimit und begleitende Kontrolle, noch weitere Maßnahmen möglich sind, um eine optimale, wirtschaftliche und zweckmäßig Bauführung zu erreichen.

Gratz teilte mit, daß er darüber hinaus den Kontrollamtsdirektor beauftragt hat, die im Bericht vorgebrachte Kritik finanziell zu quantifizieren. Das gilt sowohl für die Fehler bei der Baudurchführung als auch für die Mehrkosten durch die Wünsche der Mediziner. (Forts.) sti/gg

NNNN

Gratz: Begleitende AKH-Kontrolle ist wertvoll (2)

=++++

8 Wien, 24.3. (RK-KOMMUNAL) Gratz betonte erneut die Bedeutung der begleitenden Kontrolle durch den früheren Rechnungshofpräsidenten Dr. KANDUTSCH und seine Mitarbeiter. Alle gemeinsam - Eigentümerversorger, Direktoren und Kontrolloren - müssen sich darum bemühen, daß die Kontrolle funktioniert. In der Praxis ergeben sich daraus sicher Schwierigkeiten, weil die Kontrolle einerseits effizient sein, aber andererseits den Baufortschritt nicht hemmen soll. Es wird von allen Beteiligten guter Wille vorauszusetzen sein.

Auf eine Anfrage bezeichnete sich Gratz als Gegner des sogenannten "Durchgreifens" in dem biblischen Sinne, daß alle Sünden einem Sündenbock aufgeladen werden, der dann geschlachtet wird, worauf sich alle anderen aufatmend etwas anderem zuwenden können. Der bessere Weg ist es, jeden einzelnen Punkt zu prüfen, die Verantwortlichkeit und auch eine eventuelle Schuld festzustellen - und dann daraus die nötigen Konsequenzen zu ziehen. (Schluß) sti/bs

NNNN

Stadt Wien fördert Freizeitaktivitäten (1)

=++++

9 #Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER kündigte Dienstag an, daß ab Herbst in den Häusern der Begegnung, den Jugendzentren und einigen Schulen die Möglichkeit bestehen wird, auch an den Wochenenden die Räumlichkeiten für Kommunikation, schöpferische Betätigung und Sport zu nützen.#

So sollen Musikbands, Theatergruppen und Hobbyklubs die Möglichkeit bekommen, nach Bedarf auch an den Wochenenden ihren Hobbys nachgehen zu können. Wie groß vor allem der Bedarf nach Proberäumen für Musikgruppen ist, zeigt die Tatsache, daß beim diesjährigen Bandwettbewerb des Landesjugendreferats, dem "Popodrom 81", 146 Gruppen teilnehmen, daß sind 56 Prozent mehr als im Vorjahr.

Durch den Wochenendbetrieb in den Jugendzentren, den Häusern der Begegnung, den Volksschulen und einigen Schwerpunktschulen soll die Bevölkerung die Möglichkeit bekommen, gemeinsam mit Gleichgesinnten in der Freizeit aktiv tätig zu werden. (Forts.)
emw/fe

NNNN

Stadt Wien fördert Freizeitaktivitäten (2)

=++++

10 Wien, 24.3. (RK-LOKAL) Wie Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER mitteilte, habe man mit dem seit 1977 bestehenden selbstverwalteten "Amerlinghaus" gute Erfahrungen gemacht. Selbstverständlich werde auch das Amerlinghaus bezüglich der dort verwendeten öffentlichen Gelder vom Kontrollamt der Stadt Wien eingehend überprüft. Das Kontrollamt habe keinerlei Beanstandungen ausgesprochen. Die Subvention von 2,3 Millionen S für das Jahr 1981 wurde daher vom Stadtsenat beschlossen, allerdings nur mit Mehrheit. Auch für die "Arena" hat das Kontrollamt nach eingehender Prüfung Subventionswürdigkeit feststellen können. Ein Teil des 15.000 Quadratmeter großen Grundes wurde an Stadtrat VELETA abgetreten, der der Arena verbleibende Grund von 9.000 Quadratmeter wird nun revitalisiert und adaptiert. Auch im 5. Bezirk wird in der Gassergasse im ehemaligen WÖK-Gebäude der Versuch gestartet, ein selbstverwaltetes Kommunikationszentrum einzurichten. Die jungen Leute, die in der Gassergasse dieses Projekt aufbauen wollen, haben bereits am vergangenen Wochenende mit ihren Aktivitäten begonnen. Wie Vizebürgermeister Fröhlich-Sandner abschließend feststellte, gibt es nun in Wien die verschiedensten Formen von Jugend- und Kommunikationszentren, die es den jungen Menschen unserer Stadt ermöglichen, Freizeit nicht nur zu vertreiben, sondern bewußt zu erleben. (Schluß) emw/gg

NNNN

Mayr: Industrieanlagenbau soll in Wien bleiben

=++++

11 #Wien, 24.3. (RK-WIRTSCHAFT) Finanzstadtrat Hans MAYR sprach sich Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters gegen eine Verlegung des Industrieanlagenbaues und der Zentralverwaltung der VEW von Wien in andere Bundesländer aus. Nach Mayr sind diese beiden Sparten gerade die "großstadtadäquaten" Teile des Betriebes, durch deren Verlegung man das Probleme der gefährdeten Arbeitsplätze in anderen Bundesländern nicht lösen könne. #

Im Industrieanlagenbau sind Spezialisten wie Anlagenbauer und Abwicklungstechniker tätig. Im Durchschnitt ist die Eigenfertigung beim Industrieanlagenbau gering, da 80 Prozent der Gesamtlieferung zugekauft werden müssen. Schon daraus ist ersichtlich, daß eine Verlegung des Industrieanlagenbaues anderswo kaum neue Arbeitsplätze schaffen kann.

Mayr verwies darauf, daß er mit seiner Stellungnahme die Meinung des Wiener Gesamtbetriebsrates der VEW unterstützt. Der Wiener Gesamtbetriebsrat der VEW hat in der Vergangenheit bei der relativ reibungslosen Schließung des Werkes Strebersdorf gezeigt, daß er Vernunft und Einsicht besitzt. Dies beweist auch die vorliegende Stellungnahme des Wiener Gesamtbetriebsrates, der eine Rettung der VEW vor allem in einer gravierenden Steigerung der Produktivität sieht. (Schluß) sei/bs

NNNN

Durch Förderung 5.000 neue Arbeitsplätze

=++++

12 #Wien, 24.3. (RK-WIRTSCHAFT) Im vergangenen Jahr wurden in Wien für wirtschaftsfördernde Maßnahmen 433 Millionen ausgegeben, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Mit diesem Betrag konnten 969 Wirtschaftsförderungsfälle abgewickelt und Gesamtinvestitionen von mehr als 2,2 Milliarden initiiert werden. Allein bei der Betriebsansiedlung wurden auf einer Fläche von 344.000 Quadratmeter 61 Betriebe an- und umgesiedelt, 4.980 neue Arbeitsplätze geschaffen und Investitionen von 1.039 Millionen getätigt. #

Die Neugründung des Jahres 1979, die Exportförderungsgesellschaft, erwies sich 1980 als durchschlagender Erfolg. Die Förderungsmittel der Stadt Wien für diese Gesellschaft wurden im Juni 1980 um 50 Millionen auf 150 Millionen erhöht. Dadurch konnte das Veranlagungsvolumen dieser Gesellschaft von 33 Millionen Ende 1979 auf 114 Millionen Ende 1980 erhöht werden.

Insgesamt initiierten die Kreditgewährungen der Gesellschaft im Jahr 1980 ein Exportvolumen von rund 300 Millionen Schilling. Bei einer Befragung gaben 36 der 54 Kunden der Gesellschaft an, daß sie ohne Existenz der Gesellschaft nicht in der Lage gewesen wären, zu exportieren.

Im Rahmen der Wiener Wirtschaftsförderung wird es 1981 zu einigen Neuerungen kommen. Bereits Anfang des Jahres wurde eine Ausweitung der Hotelmodernisierungsaktion auf Brandschutzmaßnahmen (mit einem Aufwand von 20 Millionen) beschlossen. Geplant ist eine Änderung der Garagenförderung, die eine erhebliche Erhöhung der Förderung bringen soll. 1981 läuft auch die Aktion zur Förderung der Wiener Tageszeitungen an. Man schätzt, daß für diese Aktion heuer rund 100 Millionen zur Verfügung gestellt werden. (Schluß) sei/gg

NNNN